





Kürbisimpressionen und Blättercollagen

Neue künstlerische Ideen für den Herbst

Immer die gleichen Basteleien Jahr für Jahr? Im Kindergartenalltag sind die immer wiederkehrenden Jahreszeiten ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Kinder können dazu malen, basteln und gestalten. In manch einer Einrichtung nehmen jedoch vor allem festgelegte Basteleien viel Raum ein, sodass es kaum Möglichkeiten für neue, eigene Gestaltungsideen gibt. Kunstschulleiterin Andrea Reinhardt hat diese Problematik untersucht und gemeinsam mit den Kindern ganz neue Angebote zum Jahreskreislauf entwickelt.

Andrea Reinhardt

Mit der Gründung meiner Kinderkunstschule „Das fliegende Atelier e. V.“ war die Idee verbunden, Kinder bereits im Kindergartenalter an Kunst, Literatur und Medien heranzuführen und neue

„Individuell sein heißt für uns, Gewohntes und Altbekanntes auch mal verlassen zu können.“

Lernfelder für Kinder zu schaffen. Viele Kinder besuchen die Schule über mehrere Jahre. Das ermöglicht uns eine kontinuierliche kunstpädagogische Arbeit sowie die Weiterentwicklung unserer Konzepte, Angebote und Projekte. Auch der Jahreskreislauf wird mit in den Kunstunterricht integriert und die Kinder gestalten mit und zu den Jahreszeiten.

Die immer wiederkehrenden Jahreszeiten und das Feiern von Festen sind ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Kinder können hierzu verschiedenste Dinge malen, basteln und

gestalten. In manch einer Einrichtung allerdings nehmen die Basteleien rund um die Jahreszeiten soviel Raum ein, dass kaum noch Zeit und Raum für eigene Gestaltungsideen bleibt. Wenn sich gestalterische Arbeit nur auf Jahreszeiten, Feste oder gar vorgegebene Themen bezieht, bleibt unvermittelt, warum künstlerisches Gestalten so wichtig ist. Nicht selten müssen Kinder



auf dem Strich Schmetterlinge ausschneiden oder die gesamte Gruppe die gleichen Apfelbäume malen. Genau dies war für uns der Anlass, vielseitige und experimentelle Angebote für alle Jahreszeiten zu entwickeln, die neugierig machen, die Experimentierfreude wecken und vielseitig sind. Dabei wurden wir überrascht, wie originell und auch vielseitig der Umgang mit

tes und Altbekanntes auch mal verlassen zu können und ganz neue Dinge künstlerisch zu verknüpfen. So können die Kinder die Jahreszeiten beispielsweise auf ganz unterschiedlichen Ebenen erleben und vernetzendes Denken lernen. Vielseitig arbeiten heißt für uns, Arbeiten mit vielen unterschiedlichen Farben und Materialien wie flüssige Farben,

Gestaltungen immer individuell sind und dass gerade in der Andersartigkeit das Wertvolle liegt. Nicht die Endergebnisse der Kunstwerke stehen im Vordergrund, sondern die Arbeitsprozesse mit ihren Erfahrungen und Erkenntnissen sowie das Kennenlernen und Handhaben verschiedener Techniken und Materialien.

„Vielmehr sollten die Kinder ihre Kunstwerke als individuellen Ausdruck der Persönlichkeit wahrnehmen.“

dem Standardthema „Jahreszeiten“ durch Kunst, Literatur und Medienangebote sein kann.

Individuell und vielseitig

Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Jahreszeiten“ beinhaltet vor allem zwei große Aspekte: die Veränderungen in der Natur und die Feste und Bräuche im Jahreskreis. Beide Aspekte bieten unzählige Anlässe und Impulse, um künstlerisch tätig zu werden. Zudem bieten sie Möglichkeiten, die Kinder fernab von vorgegebenen „Jahreszeiten-Basteleien“ individuell und vielseitig arbeiten zu lassen. Individuell sein heißt für uns, Gewohn-

Kreide, Aquarellstifte, Tusche, Gips, Stoff und Ton. Dazu gehört auch das Vermitteln von verschiedensten Techniken wie Zeichnen, Fotografieren, Seidenmalerei, Herstellung von Postkarten, Fertigen von Fotogrammen und plastische Gestaltung. Je unterschiedlicher die Kinder arbeiten, desto besser. Dies führt zu sehr vielsichtigen Bildern und Kunstwerken, die weiteres Potenzial für anschließende Bildbesprechungen bieten. Die Kinder erfahren so, dass künstlerische

Austausch über Kunstwerke

Die Auseinandersetzung und Kommunikation über das Geschaffene ist auch ein wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Arbeit. Die Kunstwerke sollten daher nicht einfach mit „toll“ oder „schön“ belobigt werden. Vielmehr sollten die Kinder ihre Kunstwerke als individuellen Ausdruck der Persönlichkeit wahrnehmen und sich untereinander darüber austauschen können. Auch ein Bild, das von manchen Kindern nicht als „schön“ beurteilt wurde, kann etwas ganz Besonderes sein ... Lernfreude und Freude am Gestalten entwickeln sich, wenn Kinder entdecken, erforschen und erfinden dürfen. Etwas Eigenes zu erschaffen macht stolz. Kinder werden von uns positiv verstärkt in dem, was sie ausprobieren und schaffen. Es sind die eigenen Erfahrungen, das Ausprobieren und Umsetzen von Bildideen, die Aha-Erlebnisse,



die Handhabung verschiedener Werkzeuge, Materialien und künstlerischer Techniken, die jede Kunst – also auch Jahreszeitenkunst – spannend machen. Die Kinder untersuchen und begreifen, sie beobachten und stellen fest. Sie denken und probieren aus, sie erinnern sich und erweitern ihr Wissen. Sie tauschen sich aus und diskutieren, sie genießen die Stille beim Arbeiten und tauchen völlig ab.

Andrea Reinhardt, Kunstpädagogin,
Autorin, Gründerin der Kinderkunstschule
„Das fliegende Atelier e. V.“, Bochum

Kontakt
www.das-fliegende-atelier.de

Das Buch zum Thema

Reinhardt, Andrea:

Kunst-Highlights für Herbst und Winter.

Verlag an der Ruhr, Mülheim a. d. Ruhr 2010

www.verlagruhr.de



TIPP

Künstlerische Ideen

Das Gute liegt oft so nah, ist einfach umzusetzen und nicht teuer.

Kürbis-Stilleben

Material:

verschiedene Kürbisse, ein paar Kastanien, Pastellkreiden, braunes Zeichenpapier, Bleistifte

Wenn die Kinder die Kürbisse betrachten, sind sie von den unterschiedlichen Formen und Farben, die sich gut differenzieren lassen, meist ganz angetan. Nun können sie ein Kürbis-Stilleben arrangieren. Das Arrangement wird in der Mitte eines Tisches platziert, so dass sich die Kinder rundherum setzen können.

Auf diese Weise entstehen beim Abzeichnen ganz unterschiedliche Bilder, da jedes Kind das Stilleben aus einer anderen Perspektive sieht. Die Kinder können nun die Kürbisse mit einem Bleistift abzeichnen und dabei auf die Größenverhältnisse und die Formen achten. Danach können sie die einzelnen Kürbisse mit der Kreide ausmalen. Um den richtigen Farbton auswählen zu können, werden die einzelnen Kreiden an die Kürbisse gehalten und verglichen.



Wintergemüse malen

Material:

typisches Wintergemüse, Bleistifte, braunes Zeichenpapier, flüssige Farben, Borstenpinsel (Stärke 4, 6, 8), Feinhaarpinsel

Am Tag zuvor können gemeinsam mit den Kindern Erkundigungen gemacht werden (z. B. auf dem Markt), was denn eigentlich ein Wintergemüse ist und was alles dazu zählt. So können z. B. Kohlköpfe, Lauch und Salate eingekauft werden.

Auch mit diesem Gemüse können die Kinder nun ein Stilleben arrangieren. Wenn die Umrisse des Gemüses festgehalten sind, werden die Zeichnungen mit flüssigen Farben ausgemalt. Dabei können die Kinder feststellen, dass manche Gemüsesorten nicht nur eine Farbe haben, sondern aus verschiedenen Farben bestehen.

Baumimpressionen

Material:

Pastellkreiden, große Pappen, Herbstlaub, evtl. Holzrahmen und Holzlasur

Die Kinder sammeln verschiedene Blätter und vergleichen Formen und Farben miteinander. Nun können auf einem großen Pappkarton unterschiedliche Baumimpressionen entstehen. Zuerst werden mit unterschiedlichen Brauntönen Baumstämme und Äste gemalt und die Kreidefarben leicht verwischt. Dann sehen sich die Kinder ihre gesammelten Blätter genau an und zeichnen diese nach. Die Konturen der Blätter werden nicht verwischt, um eine Spannung zwischen weichen Farbverläufen und scharfen Konturen zu erzeugen. Zum Schluss kann dazu noch ein passender Holzrahmen angemalt und lasiert werden.

Blattkompositionen

Mit gesammelten Blättern können auch fantasievolle Muster geklebt werden. Hierzu sammeln die Kinder Blätter in unterschiedlicher Form und Farbe. Aus dieser Auswahl kleben sie auf Papier neue Kompositionen; das können Muster oder auch Figuren sein.

